



Zertifizierte Karité-Butter aus Mali

Börlind und sequa arbeiten mit Kleinbauern für erhöhte Liefersicherheit



Die Herausforderung

Mali ist eines der ärmsten Länder der Erde und im hohen Maße von den Weltmarktpreisen seiner wichtigsten Exportgüter Baumwolle und Gold abhängig. Eine wachsende wirtschaftliche Bedeutung kommt außerdem dem landwirtschaftlichen Sektor zu, unter anderem dem Export von Karité-Nüssen und -Butter. Der Karité-Baum ist eine botanische Besonderheit: Er erreicht gerade mal eine Höhe von 15 bis 20 Meter und es dauert zwei Jahrzehnte, bis er Früchte trägt. Doch in den Nüssen steckt ein hochwertiges Öl: „Das Gold der Frauen“, so wird die Karité-Butter in Afrika genannt. Wir kennen sie auch als Sheabutter. Die Herstellung dieses gerade für Naturkosmetik so begehrten Pflanzenfettes liegt fast ausschließlich in den Händen von Frauen.

Die Nachfrage nach biologisch angebauter Karité-Butter wächst beständig, doch das Angebot kann kaum mithalten. Um den Ansprüchen der Abnehmer auf dem Weltmarkt zu genügen, müssen Qualitätsstandards im gesamten Ablauf der Karité-Butter-Produktion beachtet werden. Besonders die Implementierung biologischer Anbau- und Erntemethoden sowie hoher Verarbei-

„Im Laufe des Projekts konnten wir die Qualität unseres Rohstoffs, der Karité-Butter, deutlich steigern und ihn nach Biostandard zertifizieren lassen.“

Guylaine Le Loarer, Leiterin Forschung und Entwicklung, Börlind GmbH

tungsstandards ist wichtig. Den Erzeugern in Mali fehlt für die Umsetzung solcher Maßnahmen jedoch das notwendige Know-how.

Der Lösungsansatz

Der Naturkosmetik-Hersteller Börlind aus Calw hat anlässlich seines 50-jährigen Firmenjubiläums zusammen mit Häuser der Hoffnung e.V. ein Karité-Butter-Projekt in der Gemeinde Siokoro in Mali ins Leben gerufen, um die steigende Nachfrage zu decken. Häuser der Hoffnung hat im Rahmen der Kooperation in Siokoro eine Fabrik zur Weiterverarbeitung von Karité-Nüssen zu Karité-Butter errichtet.

Um notwendige Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter durchzuführen, benötigten die beiden Partner jedoch fachkundige Unterstützung, die sie bei der sequa gGmbH fanden. Im Rahmen des develoPPP.de-Programms, welches sequa im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umsetzt, wurde eine Entwicklungspartnerschaft vereinbart.

Die Leistungen

Die Kooperative Jingya Bon aus der Gemeinde Siokoro hat 650 Mitglieder. In einem gemeinsamen Projekt von sequa und Börlind erhielten die Frauen und Männer Schulungen, um die nötige Quantität, aber auch Qualität für die Zertifizierung der Karité-



Kontakt

sequa gGmbH

Susann Gerlach
T +49 (0) 228 98 238-36
E susann.gerlach@sequa.de
I www.develoPPP.de

Börlind GmbH

Guylaine Le Loarer
T +49 (0) 7051 6000-70
E g.leloarer@boerlind.com
I www.boerlind.de

Häuser der Hoffnung e.V.

Dr. Wilfried Hoffer
T +49 (0) 62 22-518 79
E info@haeuser-der-hoffnung.org
I www.haeuser-der-hoffnung.org

Butter nach Biostandards zu erreichen. Umfassende Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Anbau, Ernte, Verarbeitung und Vertrieb wurden durchgeführt und die Kooperative bei der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems unterstützt. Weiterhin wurden ein Labor eingerichtet und Laboranten ausgebildet. Schulungen zu Themen wie HIV/AIDS und Hygiene sowie eine Alphabetisierungsmaßnahme für die Mitglieder der Kooperative und weitere Bewohner von Siokoro ergänzten das Projekt.

Erste Erfolge ließen nicht lange auf sich warten: Das Projekt in Mali war einer der Gewinner eines Innovationswettbewerbs des BMZ im Jahr 2012, bei dem innovative Projekte erfolgreicher Entwicklungszusammenarbeit von Wirtschaft und Zivilgesellschaft in der beruflichen Bildung ausgezeichnet wurden.

Insbesondere die Kooperation mit der lokalen Nicht-Regierungs-Organisation (NRO) Häuser der Hoffnung trägt auch nach Projektende dazu bei, das Know-how vor Ort nachhaltig zu verankern und an weitere Familien weiterzugeben. Gemeinsam mit Häuser der Hoffnung wird nun in einem nächsten Schritt die Fairtrade-Zertifizierung angestrebt.

Wirkungen und Ergebnisse

- Ein modernes Labor wurde aufgebaut, um die produzierte Karité-Butter für den Export nach Europa zu prüfen. Zwei Laborantinnen wurden ausgebildet.
- Über 300 Nuss-Sammlerinnen wurden durch Schulungen in die Lage versetzt, die Karité-Nüsse nach ökologischen Standards anzubauen, zu ernten und weiter zu verarbeiten.
- Die Mitglieder der Kooperative Jigiya Bon wurden ausgebildet, um die notwendigen Hygienestandards bei der Ernte und Weiterverarbeitung von Karité-Butter einzuhalten.
- 14 Extension Workers in 8 Dörfern wurden geschult, um das Know-how weiter in der Gemeinde verbreiten und langfristig sichern zu können.

- Ein Qualitätshandbuch wurde erstellt und die Prozesse der ökologischen Produktion wurden den Mitgliedern der Kooperative in umfassenden Schulungen vermittelt.
- 114,75 ha Anbau land und die Fabrik zur Produktion von Karité-Butter in Siokoro wurden von Ecocert zertifiziert.

Dank des develoPPP.de-Projekts stellt die Kooperative Jigiya Bon in Siokoro jährlich bis zu 6 Tonnen Karité-Butter gemäß Ecocert-Kriterien in einer solchen Qualität her, dass sie von Börlind und anderen Kosmetikherstellern in Europa für ihre Produkte genutzt werden kann. Börlind konnte mit Hilfe der Entwicklungspartnerschaft seine Lieferkette für ökologisch produzierte Karité-Butter aus Mali langfristig sichern.

In Folge der Qualitätssteigerung bei der Produktion von Karité-Butter haben die Mitglieder der Kooperative nun ein höheres Einkommen und können beispielsweise ihren Kindern die Teilnahme am Schulunterricht ermöglichen.

Auf einen Blick

Laufzeit	1. Juni 2011 – 31. Mai 2014
Land	Mali
Ziel	Zertifizierung der Karité-Nuss-Produktion der Kooperative Jigiya Bon in der Gemeinde Siokoro.
Partner	Börlind in Kooperation mit Häuser der Hoffnung e.V. und sequa
Wirkungen	<ul style="list-style-type: none">• Ein Labor zur Qualitätsprüfung wurde errichtet.• Über 300 Nuss-Sammlerinnen wurden in der ökologischen Produktion von Karité-Butter geschult.• 14 Extension Workers wurden als Multiplikatoren ausgebildet.• 114,75 ha Anbau land und die Fabrik wurden von Ecocert zertifiziert.• Ca. 6 Tonnen Karité-Butter, Tendenz steigend, können jährlich nach Ecocert-Kriterien hergestellt und exportiert werden.• Die Kooperative in Siokoro kann durch die ökologische Produktion von Karité-Butter ein höheres Einkommen erzielen.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
SV Zusammenarbeit mit der Wirtschaft/
Unternehmerische Verantwortung für Entwicklung
Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5
65760 Eschborn
T +49 (0) 61 96 79-0
F +49 (0) 61 96 79-11 15
E info@develoPPP.de
I www.giz.de

Stand

August 2015

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Ein Projekt von

develoPPP.de



Durchgeführt von



Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft